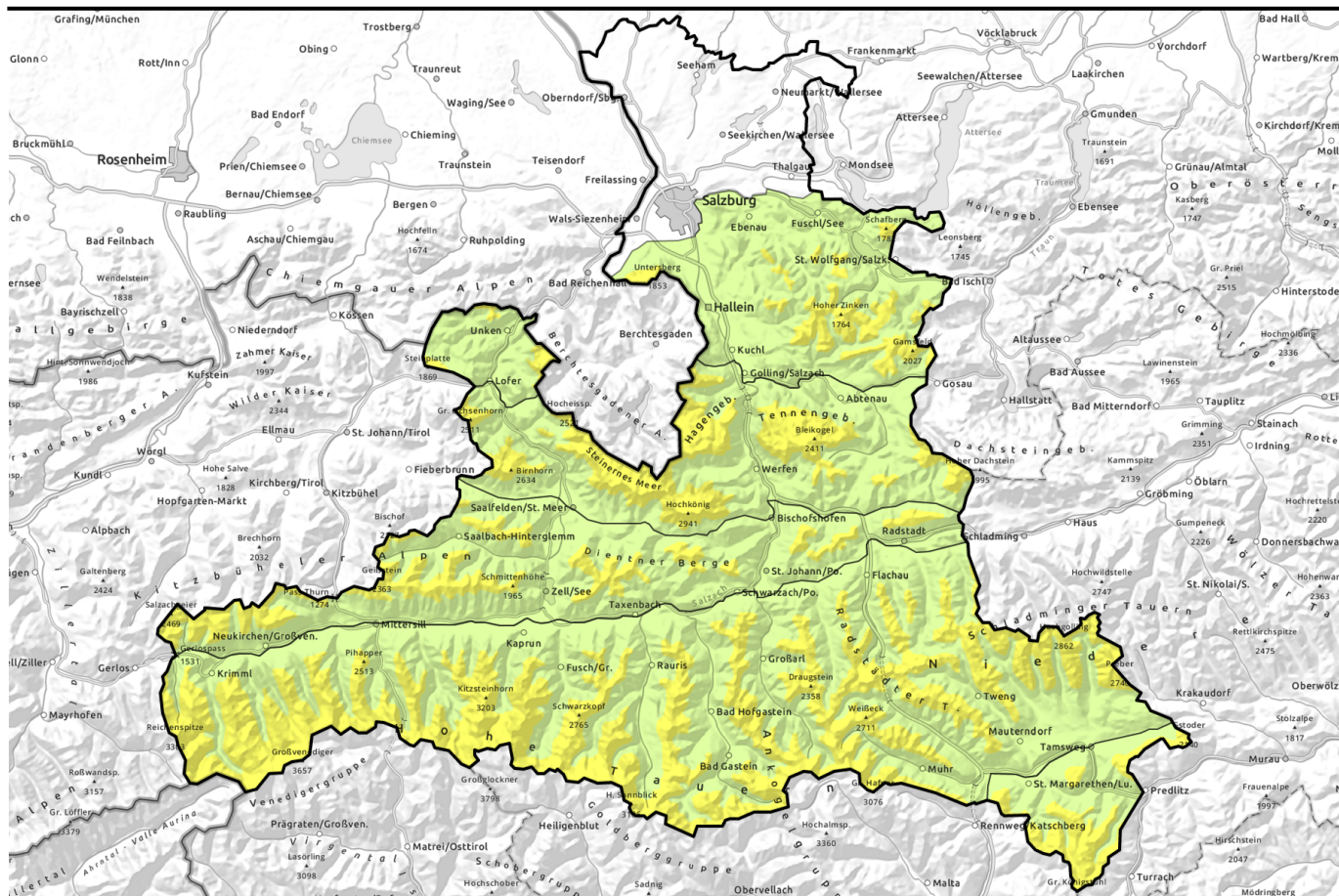

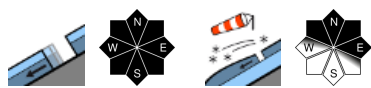



gültig: Dienstag, 02.01.2024

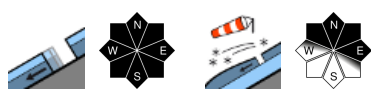



Frischen Tribschnee und Gleitschnee beachten

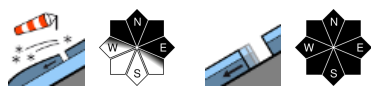
- 
1600 m
Oberpinzgauer Grasberge, Kitzbüheler Alpen, Glemmtal, Dientner Grasberge, Pongauer Grasberge, Osterhorngruppe, Gamsfeldgruppe, Untersbergstock, Chiemgauer Alpen, Heutal, Reiteralpe



- 
1600 m
Nockberge



- 
1600 m
Großvenedigergruppe Nord, Großvenedigergruppe Alpenhauptkamm, Glocknergruppe Nord, Glocknergruppe Alpenhauptkamm, Goldberggruppe Nord, Goldberggruppe Alpenhauptkamm, Niedere Tauern Nord, Niedere Tauern Alpenhauptkamm, Ankogelgruppe, Muhr, Niedere Tauern Süd, Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock, Loferer und Leoganger Steinberge, Tennengebirge, Gosaukamm



Lawinprobleme



Gefahrenstufen



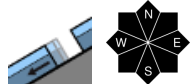
Exposition

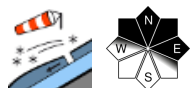


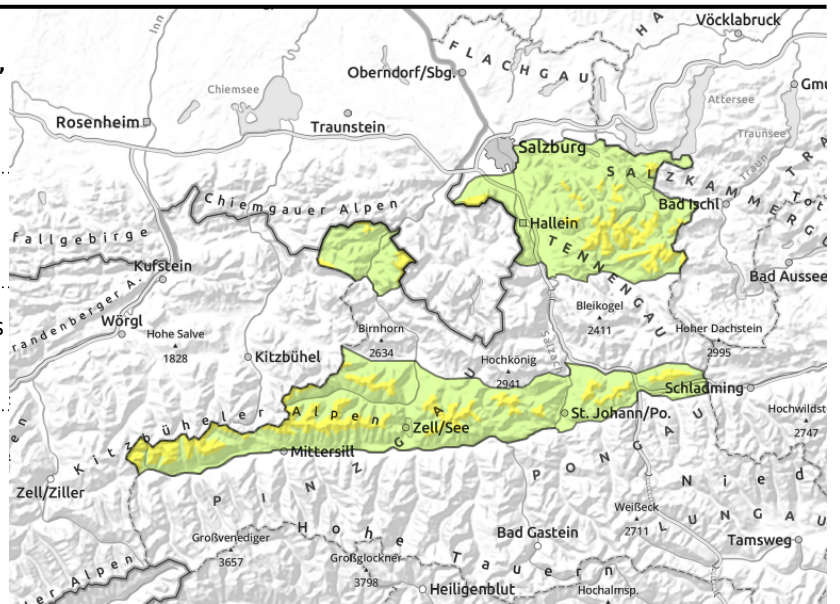
gültig: **Dienstag, 02.01.2024**

Oberpinzgauer Grasberge, Kitzbüheler Alpen, Glemmtal, Dientner Grasberge, Pongauer Grasberge, Osterhorngruppe, Gamsfeldgruppe, Untersbergstock, Chiemgauer Alpen, Heutal, Reiteralpe



 zu jeder Tageszeit möglich, aus steilem Grasmattengelände

 dünne und kleinräumige Tribschneepakete



Bereiche unter Gleitschneerissen meiden

Die Lawinengefahr ist oberhalb von 1600 m mäßig, darunter gering.

Bis auf Gipfelniveaus können sich Gleitschneelawinen an Steilhängen mit glattem Untergrund (Grasmatten, Felsen) in allen Expositionen spontan lösen. Lawinen können bei ausreichender Schneedeckenmächtigkeit im Anrissgebiet mittlere Größe erreichen, in tieferen Lagen bleiben sie meist klein. Bereiche unter Gleitschneerissen sollten gemieden werden.

Im Lee von windexponierten Bereichen bilden sich frische, kleine Tribschneeanisammlungen. Lawinen können an steilen, schattseitigen Hängen bei geringer Zusatzbelastung ausgelöst werden. Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu, die Absturzgefahr ist höher als die Verschüttungsgefahr.

Schneedeckenaufbau

In der Nacht auf Montag sind in der Höhe verbreitet 15 cm Neuschnee gefallen. Schwachschichten sind innerhalb des Neuschneepakets zu finden, wo der Tribschnee auf weicheren Neuschneesichten liegt. Vereinzelt und kleinräumig ist Oberflächenreif eingeschneit worden. Das Altschneefundament ist weitgehend stabil und bis in mittlere Lagen durchfeuchtet. Der warme Boden führt nach wie vor dazu, dass die gesamte Schneedecke auf glattem Untergrund (Fels, Gras) abgleiten kann.

Wetter

In der Nacht ziehen hohe Wolken durch, die zwischendurch auflockern. Am Dienstag schirmen hohe, ausgebreitete Wolken die Sonne ab, die Berge sind aber meist frei. Es weht mäßig starker Wind aus südwestlicher Richtung. Im Bereich der Voralpen kann es am Nachmittag ein wenig regnen und oberhalb von etwa 1700 m ein wenig schneien. Es wird im Tagesverlauf wärmer, in 2000 m beträgt die Temperatur -2 bis 2 Grad, in 3000 m um -6 Grad Celsius.

Tendenz

Keine wesentliche Änderung

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



gültig: Dienstag, 02.01.2024

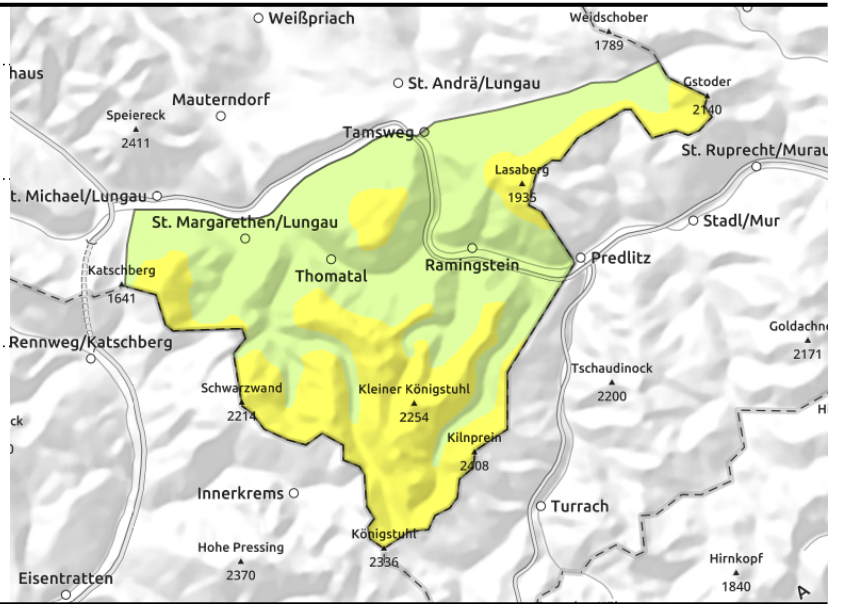
Nockberge



aus steilem Grasmattengelände, zu jeder Tageszeit möglich, teils mächtige Anrisshöhen



kammnah, in Rinnen und steilen Mulden



Bereiche unter Gleitschneerissen meiden

Die Lawinengefahr ist oberhalb von 1600 m mäßig, darunter gering.

Bis auf Gipfelniveaus können sich Gleitschneelawinen an Steilhängen mit glattem Untergrund (Grasmatten, Felsen) in allen Expositionen spontan lösen. Lawinen können bei ausreichender Schneedeckmächtigkeit im Anrissgebiet mittlere Größe erreichen, in tieferen Lagen bleiben sie klein. Bereiche unter Gleitschneerissen sollten gemieden werden.

Im Lee von windexponierten Bereichen bilden sich frische, meist kleine Tribschneeanstimmungen. Lawinen können an steilen, schattseitigen Hängen bei geringer Zusatzbelastung ausgelöst werden. Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu.

Schneedeckenaufbau

In der Nacht auf Montag sind in der Höhe verbreitet 20 cm Neuschnee gefallen. Schwachschichten sind innerhalb des Neuschneepakets zu finden, wo der Tribschnee auf weicheren Neuschneesichten liegt. Vereinzelt und kleinräumig ist Oberflächenreif eingeschneit worden. Das Altschneefundament ist weitgehend stabil und bis in mittlere Lagen durchfeuchtet. Der warme Boden führt nach wie vor dazu, dass die gesamte Schneedecke auf glattem Untergrund (Fels, Gras) abgleiten kann.

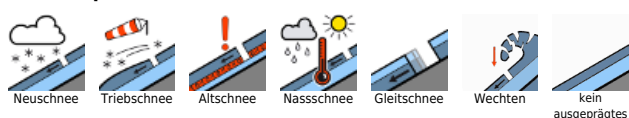
Wetter

In der Nacht ziehen hohe Wolken durch, die zwischendurch auflockern. Am Dienstag schirmen hohe, ausgebreitete Wolken die Sonne ab, die Berge sind aber meist frei. Es weht mäßig starker Wind aus südlicher bis südwestlicher Richtung. Es wird im Tagesverlauf wärmer, in 2000 m beträgt die Temperatur -2 bis 1 Grad, in 3000 m um -6 Grad Celsius.

Tendenz

Keine wesentliche Änderung

Lawinprobleme



Gefahrenstufen

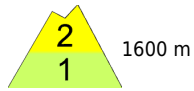
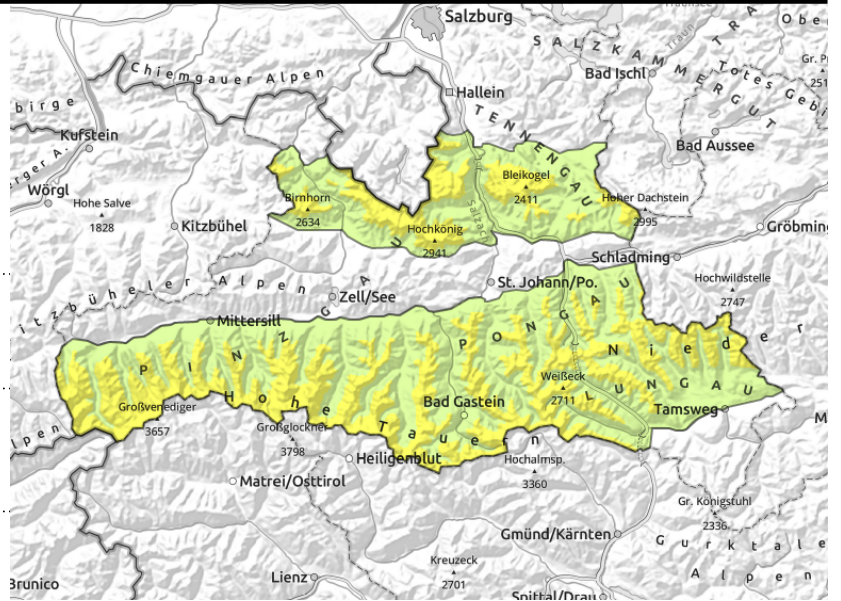


Exposition



gültig: Dienstag, 02.01.2024

Großvenedigergruppe Nord, Großvenedigergruppe Alpenhauptkamm, Glocknergruppe Nord, Glocknergruppe Alpenhauptkamm, Goldberggruppe Nord, Goldberggruppe Alpenhauptkamm, Niedere Tauern Nord, Niedere Tauern Alpenhauptkamm, Ankogelgruppe, Muhr, Niedere Tauern Süd, Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock, Loferer und Leoganger Steinberge, Tennengebirge, Gosaukamm



1600 m



in Rinnen und steilen Mulden



aus extrem steilem Grasmattengelände, zu jeder Tageszeit möglich, mächtige Anrisshöhen möglich

Frischen Tribschnee in der Höhe vorsichtig beurteilen. Bereiche unter Gleitschneerissen meiden.

Die Lawinengefahr ist oberhalb von 1600 m mäßig, darunter gering.

Bis auf rund 2600 m können sich Gleitschneelawinen zu jeder Tageszeit spontan lösen. Betroffen sind sehr steile Hänge mit glattem Untergrund (Grasmatten, Felsen) in allen Expositionen. Lawinen können bei ausreichender Schneedeckenmächtigkeit im Anrissgebiet mittlere Größe erreichen. Bereiche unter Gleitschneerissen sollten gemieden werden.

Oberhalb von 2200 m entstehen weiterhin frische Tribschneeansammlungen. Tribschneepakete, die seit Montag entstanden sind, können an nordwest- bis ostseitig ausgerichteten Hängen bei geringer Zusatzbelastung ausgelöst werden. Lawinen können mittlere Größe erreichen. Gefahrenstellen befinden sich in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten, sie nehmen mit der Höhe zu.

Schwachschichten im Altschnee können über 2800 m nur noch an wenigen Gefahrenstellen ausgelöst werden. Dies meist nur noch durch große Zusatzbelastung (ganze Gruppe, Wechtenbruch). Lawinen können mittelgroß werden. Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe leicht zu.

Schneedeckenaufbau

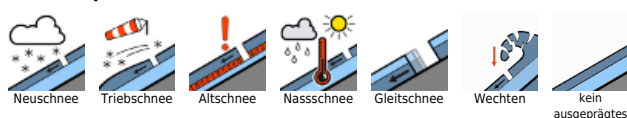
In der Nacht auf Montag sind in der Höhe verbreitet 20 cm, stellenweise bis zu 30 cm, Neuschnee gefallen. Schwachschichten können sich innerhalb des Neuschneepakets, wo der Tribschnee auf weicheren Neuschneesichten liegt, und am Übergang zur teils lockeren Altschneedecke befinden. In schattigen, hohen Lagen sind an den oberflächennahen Krusten in der Altschneedecke kantig aufgebaute Schichten zu finden. Die Schneedecke ist aber sehr unregelmäßig, sodass durchgehende Schwachschichten nur kleinräumig vorhanden sind.

Der warme Boden führt nach wie vor dazu, dass die gesamte Schneedecke auf glattem Untergrund (Fels, Gras) abgleiten kann.

Wetter

In der Nacht ziehen hohe Wolken durch, die zwischendurch auflockern. Am Dienstag schirmen hohe, ausgebreitete Wolken die Sonne ab, die Berge sind aber meist frei. In den Hochlagen der Tauern weht

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



gültig: Dienstag, 02.01.2024

starker Südwind, der in exponierten Lagen Spitzen um 70 km/h erreicht, sonst weht meist mäßig starker Wind aus südwestlicher Richtung. Es wird im Tagesverlauf wärmer, in 2000 m beträgt die Temperatur -2 bis 2 Grad, in 3000 m um -6 Grad Celsius.

Tendenz

Keine wesentliche Änderung

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

